Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 10 (1944)

Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protar

Schweizerische Zeitschrift für Luftschutz
Revue suisse de la Protection antiaérienne
Rivista svizzera della Protezione antiaerea

Offizielles Organ der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft - Organe officiel de la Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne - Organo officiale della Società svizzera degli ufficiali di Protezione antiaerea
Offizielles Organ des Schweizerischen Luftschutz-Verbandes - Organe officiel de l'Association suisse pour la Défense aérienne passive - Organo officiale dell'Associazione svizzera per la Difesa aerea passiva

Redaktion: Dr. MAX LÜTHI, BURGDORF - Druck, Administration und Annoncen-Regie: BUCHDRUCKEREI VOGT-SCHILD AG., SOLOTHURN
Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 15.—, Einzelnummer Fr. 1.—. - Postcheck-Konto Va 4 - Telephon Nr. 2 21 55

Juli 1944 | Nr. 7 | 10. Jahrgang

Inhalt — Sommaire

Seite
Der Sanitätsdienst beim Fliegerangriff auf Schaffhausen. Von Oberst A. Fonio, Luftschutzchefarzt 153
Diätetik und Pharmakotherapie im Militär. (Schluss) Von Dr ès sciences L.-M. Sandoz 155
Ueber die durch Brandbomben entstehende Wärme und die Erstickungsgefahr infolge Sauerstoffentzuges der Luft. Von Dr. Alfred Stettbacher 158

Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages gestattet.

Page
Météorologie et Protection antiaérienne. Par le Lt. Cramer 164
Eine neue Brandabwehrpumpe. Von F. W. Hall 168
Kleine Mitteilungen 169
Offiziersbeförderungen 170
Schweizerischer Verband der LO Rechnungsführer . . 170
Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft 171

Der Sanitätsdienst beim Fliegerangriff auf Schaffhausen

Von **Oberst A. Fonio,** Luftschutzchefarzt

Bei meiner Inspektion am dritten Tag nach dem Angriff und nach den Rapporten des SanDienstchefs der LO Schaffhausen sowie der Leitung der Operationsabteilung der Sanhst Gega konnte ich konstatieren, dass der Sanitätsdienst, sowohl der Bergungs- als der Pflegedienst ausgezeichnet funktioniert hat. SanDienstchef Oblt. Rümbeli G., Operateur: Frl. Lt. Häberlin, Bergungsoffizier: Lt. Pfeiffer.

Bergungsdienst: Kurz nach dem Alarm rückten diese Offiziere in die Sanhst. ein, der SanDienstchef mit seinem Auto, die SanMannschaft rückte auch rechtzeitig ein.

Der SanDienstchef liess Verbandmaterial, seinen Bereitschaftskoffer mit Injektionsspritzen, sein Armee- und Zivilbesteck aus der Sanhst. in sein Auto verbringen und fuhr unverzüglich mit dem Bergungsoffizier, einem SanKpl. und zwei SanSdt. nach dem Bahnhofplatz, von wo die ersten Meldungen über Verluste eingetroffen waren.

Der Leiter der Operationsabteilung der Sanhst. erstellte mit seinem Operationspersonal unverzüglich Operationsbereitschaft, so dass mit dem Eintreffen des ersten Verwundeten die operative Tätigkeit sofort aufgenommen werden konnte. Unterstützt vom Bergungstrupp wurden Verletzte im Bahnhofwartsaal, im Hotel Müller und Riesen übernommen und dort besorgt. Durch Bergungsmannschaft und anwesende Armeeoffiziere wurden die Verwundeten nach der ersten Hilfe in die nächstliegenden SanPosten des Bahnhofes und der Post verbracht, Verwundetennestern entsprechend. Kollabierte und mit Schock behaftete blieben in geschützten, nicht gefährdeten Räumen zurück, wurden mit Analeptica behandelt und vorderhand nicht weiter transportiert.

Nach Beendigung der ersten Hilfe begab sich sodann der SanDienstchef zur Sanhst., nachdem er dem Bergungstrupp den Befehl gegeben hatte, die Verletzten von den SanPosten (Verwundetennestern) nach der Sanhst. vermittelst des Transportautos der LO und der Räderbahren zu überführen. Der Bergungsoffizier begab sich nach andern Schadenplätzen.

Pflegedienst: Die Arbeit der Sanhst. hatte inzwischen um 11.13 bereits begonnen und war beim Eintreffen des SanDienstchefs in voller Tätigkeit.

Schwer- und Leichtverletzte waren zum Teil im Entgiftungsraum, zum Teil in der Aufnahmestelle gelagert, andere, genügend verbunden und besorgt, wurden direkt in die Pflegeräume verbracht und gingen nicht durch den Operationsraum, was durchaus richtig war.

Die Triage wurde vom SanDienstchef besorgt. Schock- und Kollapspatienten wurden in den Warteräumen mit Analeptica behandelt. Leichtverwundete wurden gleich beim Eintreffen vom SanPersonal übernommen und besorgt. Die im Operationsraum Operierten und Verbundenen wurden in den Pflegeraum A verbracht und dort nachbehandelt und beobachtet, die Verletzten, die den Operationsraum nicht passiert hatten (mit genügenden Verbänden der ersten Hilfe) in den Pflegeraum B.